



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt veranstaltet in Kooperation mit dem BDK FV Kunstpädagogik Sachsen-Anhalt, dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt und dem Burgenlandkreis den

Kunstpädagogen-Tag 2015 Naumburg

am Freitag, den 27. 03. 2015 von 10-18 Uhr
im Kreistagssaal in Naumburg,
Schönburger Str. 41

Eine Initiative des Vereins Kunst in Naumburg
Schirmherr: Götz Ulrich,
Landrat des Burgenlandkreises



Kunst in Naumburg e.V.

info@kunst-in-naumburg.de
Wenzelgasse 9
06618 Naumburg

Mit der Ausstellung der Düsseldorfer Malerschule wird Naumburg ab Mai 2015 erneut in den Blickpunkt der kunstinteressierten Öffentlichkeit kommen. Der Naumburger Kunstverein e.V. als Träger der Ausstellung initiierte deshalb diesen Kunstpädagogen-Tag 2015.

Er soll Lehrkräfte, Kunstpädagogen, Kunstreferendare und in der Jugendarbeit Tätige auf dieses Ereignis vorbereiten, damit sie es für die Vermittlung künstlerischer, kunsthistorischer und politischer Bildungsinhalte nutzen können. Es wird Arbeitsmaterial nach der Mittagspause behandelt und ausgegeben.

Schüler berichten von ihren Schülerprojekten. Die Lehrkräfte erhalten inhaltliche, didaktische und methodische Anregungen für ihre Arbeit und für einen Besuch der Ausstellung mit ihren Schülern. Arbeitsmaterial für den Unterricht und ein Schülerplakat zur Ausstellung werden bereitgestellt.

Der Kunstpädagogen-Tag unterstreicht die Bedeutung der Kunst in der Bildungspolitik für junge Menschen in Sachsen-Anhalt. Die Veranstaltung ist in zwei Themenblöcke geteilt. Das soll auch den Lehrkräften die Teilnahme ermöglichen, die Unterrichtsausfall vermeiden müssen.

Anmeldung an:

Kunst in Naumburg e.V., Wenzelgasse 9, 06618 Naumburg, Fax: 03445/2337373
info@kunst-in-naumburg.de
www.kunst-in-naumburg.de: Wegeplan.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldeschluss: 18.03.2015.

Hotelreservierung bitte selbst vornehmen:

Hotel Stadt Naumburg, 06618 Naumburg, Friedensstrasse 6, Tel.: 03445 7380, Email: Ines.Friedrich@ck-domstadt-hotels.de, <https://www.facebook.com/hotelstadtnaumburg>

Übernachtung im DZ/Frühstück 44 €/Person
Übernachtung im EZ/Frühstück 56 €/Person

Kosten:

20 € Teilnehmergebühr inklusive Verpflegungspauschale.
Betrag am Veranstaltungsort bar zu entrichten.
Hotel und Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Diese Bildungsveranstaltung

erhielt die Reg-Nr.: WTP2015-400-34.
Sie wird als Ergänzungssangebot gemäß RdErl. Des Kultusministeriums vom 19.11.2012 (SVBI.LSA, Nr. 11, S. 264) anerkannt „für die Teilnahme in der unterrichtsfreien Zeit“.

Block 1: 10:00 – 11:30 Uhr

Tendenzen der Kulturpolitik

Grußworte:

Tobias Miersch, Vorsitzender des Kunstvereins
Maik Reichelt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
Angela Wilke, BDK Fachverband Kunstpädagogik Sachsen-Anhalt

Moderation:

Albrecht Günther,
Chefredakteur des Naumburger Tageblattes

Kunst und Kultur, das Zukunfts-Modell im Burgenlandkreis“

Götz Ulrich, Landrat

Bildkompetenz – der Bildungsauftrag in einer globalisierten Welt

Prof. Dr. Kunibert Bering,
Kunstakademie Düsseldorf

Kaffeepause: 11:30 – 11:45 Uhr

Politische Bildung und Kunstuunterricht

Christiane Simon,
Künstlerin/Kunstpädagogin, Weißenfels

Kunst und Kulturlandschaft an Saale und Unstrut

Prof. Dr. Bernd Reuter, Halle
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt

Die „Düsseldorfer Malerschule“ Königlich-Preußische Kunstakademie

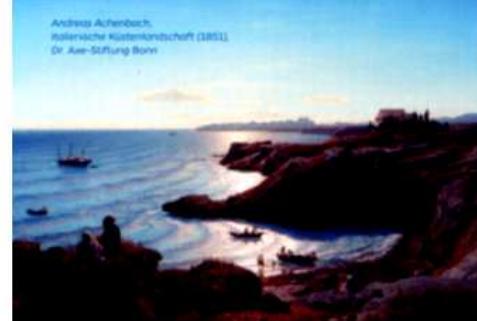
Die Malerschule der Königlich-Preußischen Kunstakademie in Düsseldorf stand seit 1826 unter der Leitung von Wilhelm von Schadow (1788-1862). Schadow führte die Akademie zu weltweiter Bedeutung und schuf mit einem intensiven Lehrer-Schüler-Verhältnis die Grundlage für den Begriff „Düsseldorfer Malerschule“.



Ihr sind im Laufe des 19. Jahrhunderts über 4000 Künstler zuzurechnen. Dazu gehörten vor allem um die Jahrhundertmitte viele internationale Maler. Unter den deutschen Malern sind Andreas und Oswald Achenbach, Wilhelm Camphausen, Johann Peter Hasenclever und Carl Wilhelm Hübner hervorzuheben. Einige Maler, darunter Theodor Hildebrandt, Christian Köhler und Carl Ferdinand Sohn, hatten bereits bei Wilhelm von Schadow in Berlin studiert und waren ihm nach Düsseldorf gefolgt.



Eduard Bendemann (geb. 1811 in Berlin, gest. 1889 in Düsseldorf) folgte seinem Lehrer Wilhelm von Schadow 1859 als Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie. Bendemann war Mitglied mehrerer Akademien, Träger des Ordens „Pour le Mérite“ und hinterließ eine Reihe bedeutender Malereien. Mit dem „Tod Abel“ für das Naumburger Schwurgericht schuf Bendemann sein programmatisches Ausnahmekunstwerk für den öffentlichen Raum.



Block 2 ▶

14.00 – 18.00 Uhr

Die Düsseldorfer Malerschule in Jugendarbeit und Unterricht

Das museumspädagogische Begleitprogramm der Ausstellung „Düsseldorfer Malerschule“

Guido Siebert, Kunsthistoriker,
Kurator der Ausstellung

Die Düsseldorfer Malerschule und die Revolution von 1848

Wieland Führ, Historiker

Kunstarbeit in Kindergärten

n.n.: Arche Noah, Naumburg

Kaffeepause 15.30-15.45 Uhr

Schüler-Atlas zur Düsseldorfer Malerschule

n.n., Schüler Domgymnasium
Michael Bark, Vorstand des Kunstvereins
Naumburg

Schüler forschen nach

Albrecht Günther,
Naumburger Tageblatt

Auswertung der Veranstaltung

Albrecht Günther, Moderator

Büchertisch mit Literatur am Eingang,
ein Angebot des Athena-Verlages